

Hütte 2007: Wandern in Damüls



Endlich war es wieder soweit. Viele freuten sich auf das diesjährige Hüttenwochenende, das uns in die Berge führte. Wir trafen uns (16 Erwachsene und 3 Kinder) morgens um 9 Uhr bei Christine und Hans-Peter in Weiler. Nachdem das Wetter doch zu bewölkt war, ging´s erst mal nach Dornbirn ins „In Natura“, einem etwas anderen Naturmuseum.



Wir verbrachten ca. 2 Stunden dort und kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Neben großen ausgestopften Tieren gab es auch die aller kleinsten Tiere z. B. Küchenungeziefer, Ameisen, Hornissen, Ratten usw. zu sehen. Anschließend stärkten wir uns mit der selbst mitgebrachten Brotzeit.

Danach haben wir uns die Rappenlochschlucht in Dornbirn angeschaut bzw. sind in der Schlucht und um den See gewandert.



Zu unserer Freude machten sich die Wolken immer rarer und die Sonne kam zum Vorschein. Einige von uns sind noch die 2. Schlucht, die Alplochschlucht durchlaufen mit dem Ziel das „Kirchl“ (Felsen) zu sehen. Der Weg war aber dann doch zu weit und wir kehrten auf halbem Weg wieder um. Auf dem Rückweg trafen wir den Rest der Gruppe und dann ging's wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Unser nächstes Ziel war der Alpengasthof Edelweiß an der Kanisfluh. Dort waren für uns die Zimmer bzw. die Bettenlager reserviert. Nach Au im Bregenzerwald ging ein steiler Fahrweg weit nach oben zur Hütte. Die Wirtin begrüßte uns alle ganz herzlich, nachdem ja schon einige von uns vor ein paar Jahren dort Gast waren. Nach der Bettenverteilung gab es bald ein sehr schmackhaftes Abendessen. Den weiteren Abend verbrachten wir mit dem sehr lustigen Kartenspiel „Logo 77“. Dabei war das Kopfrechnen und Aufpassen wegen der Paschzahlen sehr gefragt. Das Kopfrechnen kappte meist sehr gut aber die Paschzahlen wurden zur Freude der Anderen oft übersehen. Es war ein sehr lustiger Abend, an dem auch sehr viel gelacht wurde. Am frühen Morgen schaute Christine nach dem Wetter, denn einige hatten Interesse an einem Aufstieg zum Gipfel der Kanisfluh um den Sonnenaufgang dort oben mitzerleben. Aber es war leider zu bewölkt und somit konnten wir dann doch noch etwas länger schlafen. Nach einem guten und reichlichen Frühstück hieß es Abschiednehmen.

Unser weiterer Weg führte uns nach Damüls. Dort haben sich alle entschieden mit dem Ugalift (4er Sessellift) Richtung Mittagspitze zu fahren. Die Sonne hat es dann doch noch an diesem Tag gut mit uns gemeint und wir freuten uns auf die Wanderung. Die Gruppe teilte sich, denn einige wollten den steileren Weg über den „Hohen Planken“ (Damülser Höhenweg) gehen und die anderen den doch etwas leichteren Weg.





Die Berggipfel waren zwar meist in Wolken verhangen aber die Fernsicht war trotzdem recht gut. Nach etwa einem Drittel des Weges trafen wir uns alle wieder und machten zusammen noch eine Rast. Einige stärkten sich noch mit einer Brotzeit und dann setzten wir den Weg fort. Eine kleine Gruppe lief den Weg wieder zurück und fuhr mit dem Sessellift wieder nach unten und der Rest der Gruppe nahm den doch etwas längeren Weg Richtung Talstation. Dabei muss ich bemerken dass unsere Kleinsten, die Carolin (4 Jahre) und der Severin (5 Jahre) den ganzen Weg ohne Murren und Klagen gelaufen sind. Im Gegenteil, alles war für die Beiden interessant. Die Steine, Blumen, Tiere usw. Carolin hatte dazu noch eine besondere Begabung, denn Wasser- bzw. Schlammflöcher zog sie magisch an und dementsprechend sah ihre Kleidung bald aus. Nach ca 6 Stunden Gehzeit kamen wir endlich an der Talstation an. Der Rest der Gruppe, die mit dem Sessellift ins Tal fuhren, befanden sich bereits auf dem Heimweg.



Eine Einkehr in einem guten Restaurant vor Ort war die Belohnung für diese doch lange aber sehr schöne Wanderung. Jeder von uns war stolz auf sich, diesen tollen Tag miterlebt zu haben.

Ich möchte jetzt auf diesem Wege Christine und Hans-Peter recht herzlich danken für die Organisation von diesem tollen Hüttenwochenende. Alles hat geklappt und ich freue mich schon auf weitere Unternehmungen mit dem Freundeskreis.

Marlene
Mitglied im Freundeskreis Westallgäu
im September 2007

Fotos: Georg und Wolfgang